

684 Circular, Schreiben wegen eines neuen

der fleißigste und thätigste Unterthan pflichtmäßig und unpartheyisch genannt werden, welcher so fort durch eine Prämie belohnt werden kann. Die Commissionen sollen aber einen Vorschlag zu Aufstellung eines dergleichen Prämienfonds in jedem Orte geben.

Dieses wäre ohngefähr der Plan, der Mir am Herzen liegt und Mir um so eher ausführbar scheint, da Ich nicht der erste Fürst bin, der auf eine solche Art seinem Lande nützlich werden will, und da man bereits in andern Ländern Beyspiele ähnlicher Art mit dem besten Erfolge aufzuweisen hat. — Den Wohlstand eines Landes erhöhen zu helfen, lohnt sich ja wohl der Mühe, und giebt es wohl ein edleres Bewußtseyn als dieses?

Meiningen zur Elisabethenburg,
den 24. Aug. 1792.

Georg, H. S.

III.

Circular, Schreiben wegen eines neuen
Gebet- und Gesangbuchs für das Hochstift
Würzburg. den 17ten April 1793.

Seine Hochfürstlichen Gnaden sehen bey dem dermahligen Stande der Volksaufklärung die unumgängliche Nothwendigkeit ein, dem gemeinen Manne solche Erbauungsbücher in die Hände

de zu liefern, welche sowohl in Sprache als Sachen mit dem verbesserten Schulunterrichte, mit dem geläuterten Kanzel-Vortrage und verschiedenen Polizey-Anstalten in genauem Verhältnisse stünden. Höchst Sie haben zwar schon die Verfügung getroffen, daß auf dem platten Lande die besseren neueren Gebet- und Gesangbücher, und von den alten, nur verbesserte und von Ungereimtheiten gereinigte in Umlauf kommen können; nichts desto weniger bleibt auch bey der großen Anzahl von guten und neuen Erbauungsbüchern, die in verschiedenen katholischen Staaten herausgekommen sind, ein zweckmäßiges Gesang- und Gebetbuch für unsere Diöcesanunterthanen immer noch ein Bedürfniß. Jeder Verfasser richtet sich nach den Localverhältnissen seines Landes, die Sprache selbst, weil sie populär seyn muß, trägt die Eigenheiten der Sache nach dem Sinne des Volkes vor, und daher sie in einer andern Provinz unverständlich wird. Jede Diöcese hat ihre besondere liturgische Formeln, die in einem Gebetbuche für das Landvolk nicht vermischt werden dürfen, und überdieß stehen dergleichen Gebetbücher, da sie durch den Buchhandel zu uns kommen, in viel zu hohen Preisen, als daß dadurch die schlechten und wohlfeilen verdrängt werden könnten. Seine Hochfürstlichen Gnaden wünschen daher, diesem Bedürfnisse durch ein neues Diöcesan-Gesang- und Gebetbuch abzuhelfen, und sind zum Voraus überzeugt, daß es un-

686 Circular = Schreiben wegen eines neuen

ter ihrem Clerus gar nicht an Männern fehlen werde, die mit vereinigten Kräften an dieses nützliche Geschäft Hand anlegen, und alles gern beitragen werden, um zur Beförderung der wahren Gottseeligkeit, zur Ehre der Religion und zur Aufnahme der soliden Andacht nach den gegenwärtigen Zeitumständen etwas zweckdienliches und passendes zu Stande zu bringen.

Dieser höchsten Absicht zu folgen, wird hienit den sämtlichen Curialdecanen der Auftrag gemacht, nicht allein ihren Koplänen, sondern auch Ordensgeistlichen, die wirklich in Cura stehen, diese gnädigste Willens Meinung Seiner Hochfürstlichen Gnaden mittels dieses Circular zu erkennen zu geben, und zugleich zu bedeuten, daß diejenigen, welche gesonnen sind, sich diesem nützlichen und patriotischen Geschäfte zu unterziehen, vorläufig

A) einen Entwurf zu einem Gesang- oder Gebetbuch nach seinen Haupttheilen und Rubriken, worin alles, was zum öffentlichen Gottesdienste nach der Diöcesanliturgie und zur Privat-Andacht eines jeden Christen erforderlich und dienlich ist, enthalten wäre, einzusenden, dann

B) einige schon verfertigte Gebete oder Gesänge, um Sprache, Ton, Popularität d. g. beurtheilen zu können, beizulegen, und

C) auch zu bemerken hätten, was für Gebete oder Gesänge aus andern Büchern benutzt
oder

oder von den bisherigen beygehalten werden könnten, oder wo ganz neue bearbeitet werden müssen.

Ueberhaupt würde es sehr zweckdienlich seyn, und die Arbeit ungemein erleichtern, wenn sehr viele einzelne und verstreute Gebete, und Gesänge, die schon an verschiedenen Orten eingeführt, und wohl aufgenommen worden sind, zusammen getragen, also aus den guten die besten gewählt, und aus bisherigen gleichsam verbesserten Bruchstücken des öffentlichen Gottesdienstes für unser Volk ein Ganzes gemacht würde.

Auch von jenen Seelsorgern, welche vielleicht nicht Mufe genug haben, oder durch andere Hindernisse zurück gehalten werden, unmittelbar Hand an diese Arbeit zu legen, erwartet man doch, daß sie zu diesem, für unsern Clerus sowohl, als alle Diöcesan-Untertanen wichtigen Vorhaben durch ihre Bemerkung und auf Localkenntnisse und Erfahrungen gegründete Vorschläge das Ihrige auch beytragen werden, damit es als die Sache des ganzen Clerus angesehen, und dann mit desto mehr Betriebsamkeit und Theilnahme ausgeführt werden könne.

Der Wirzburgische Clerus hat sich jederzeit durch Eifer für die gute Sache und Geschicklichkeit ausgezeichnet. Es steht also gewiß zu erwarten, daß sich alle bestreben werden, bey dieser allgemeinen, und den oberhirtlichen und wohlthätigsten Absichten **S e i n e r H o c h f ü r s t l i c h e n G n a d e n**

den werththätig zu entsprechen. Gegeben Würzburg den 17ten April 1793.

IV.

Vertrag zu den Zauberey-Geschichten in Franken aus der letzten Hälfte des aufgeklärten achtzehnten Jahrhunderts.

Auszug aus dem Kasienamt-Rippenbergischen Protokoll vom 6 Febr. 1767.

Auf die vom Anton und Georg Mühlring von Hirnstetten bey Amt gemachte Anzeige, daß eine von des Rößlers Eberweins Kühen allda, am verwichenen Sonntag früh morgens gegen denselben Feuer ausgepfieen haben solle, wurde derselbe nebst seinem Nachbar Hofmann zu Protokoll constituirte, und da sagten beyde an Eides statt aus:

„Es habe diese Kuh am vorigen Sonntag
 „früh Morgens um 5 Uhr solch einen Tummel
 „in dem Stall angefangen, daß beyde
 „hineinzugehen bewogen wurden, als sie die
 „Kuh am Leib sehr dick aufgeloffen gefunden,
 „und sie mit 4 Füßen auf dem Boden liegend
 „zappeln gesehen, hätten sie vermeinet,
 „sie habe das Blut, deswegen solcher das
 „Maul aufgesperrt, den Schleim samt dem
 „Blut herausgepußt, und 2 Schnitt in die
 „Ohren